

**Europaweite Vergabe**  
der  
**Übernahme, Transport und Verwertung**  
**von Metallschrott und Kabelschrott**  
aus dem  
**Landkreis Freudenstadt**  
**im Offenen Verfahren nach VgV**

**LEISTUNGSBESCHREIBUNG**

<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b>Seite</b>
1 Vorbemerkungen .....	4
2 Entsorgungsgebiet .....	5
3 Beschreibung der einzelnen Leistungen.....	6
3.1 Generelle Vorgaben .....	6
3.1.1 Organisation, Qualitätssicherung und Nachweisführung.....	6
3.1.2 Nachweisführung .....	7
3.1.3 Nachholung von Leistungen / Reklamationsbearbeitung / Meldepflichten...	8
3.1.4 Flexibilität .....	9
3.2 Übernahme, Transport und Verwertung von Metallschrott und Kabelschrott.....	10
4 Mengengerüst .....	13
4.1 Allgemeines .....	13
4.2 Mengenentwicklung und Prognosemengen .....	14

## Anlage 2 - Leistungsbeschreibung

Seite 3 von 15

(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt! Nicht mit dem Angebot einreichen!)

## Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1 - Standorte / Adressen / Öffnungszeiten der Containerstandplätze und  
Containergestellung

**1 Vorbemerkungen**

Der Landkreis Freudenstadt im Folgenden auch Auftraggeber genannt, schreibt folgende Leistungen neu aus:

- Gestellung von Absetzcontainern an den RecyclingCentern und Entsorgungsanlagen in Bengelbruck und Rexingen,
- Übernahme von Metallschrott und Kabelschrott,
- Transport des übernommenen Metallschrotts und Kabelschrotts zur Verwertungsanlage des Auftragnehmers

und

- Verwertung von Metallschrott und Kabelschrott.

Die Leistungserbringung beginnt am 01.01.2027.

Die vorliegende Leistungsbeschreibung gibt u. a. Auskunft über

- die organisatorischen Rahmenbedingungen

sowie

- die relevanten Mengengerüste.

Außerdem werden in der Leistungsbeschreibung Mindestanforderungen für die Leistungserbringung, z. B. für

- Erfassungssysteme,
- Reaktionszeiten,
- zeitliche Festlegungen (Erreichbarkeit etc.)

und

- Qualitätssicherung/ Nachweisführung

definiert.

Daneben enthält die Leistungsbeschreibung weitere Informationen zur Kalkulation der anzubietenden Leistungen.

Ergänzend zum vorliegenden Text der Leistungsbeschreibung wird auf die Internetseite des Auftraggebers

<https://www.awb-fds.de/>

verwiesen, auf der u.a. die aktuelle Abfallwirtschaftssatzung sowie weitere Informationen zu finden sind.

An dieser Stelle wird ausdrücklich klargestellt, dass die in der Satzung getroffenen Regelungen sowie die sonstigen auf der Internetseite veröffentlichten Informationen ausschließlich die momentanen und künftigen Verhältnisse zwischen dem Auftraggeber und seinen Bürgern, Gewerbebetrieben und sonstigen Einrichtungen betreffen. Daraus können für den Vertragszeitraum keinerlei Rechte hinsichtlich der Art und des Umfangs der Leistungserbringung abgeleitet werden.

Verbindlich für die Leistungserbringung sind daher ausschließlich die vorliegenden Vergabeunterlagen, insbesondere der Dienstleistungsvertrag einschließlich der Leistungsbeschreibung.

**2      Entsorgungsgebiet**

Der Landkreis Freudenstadt liegt z. T. im Nordschwarzwald und im Süden im mittleren Schwarzwald. Der östliche Teil des Landkreises zählt naturräumlich zu den Oberen Gäuen, die zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb liegen. Durch den Landkreis fließt der Neckar und die höchste Erhebung ist der Dreifürstenstein auf der Hornisgrinde mit 1151 m ü. NN, der höchste Punkt Württembergs.

Der Landkreis Freudenstadt umfasst eine Fläche von ca. 870,4 km<sup>2</sup>. Bei 121.958 Einwohnern (Stand 31.12.2024) beträgt die Einwohnerdichte im Entsorgungsgebiet ca. 140 Einwohner pro km<sup>2</sup>.

Der Landkreis wird im Südosten von der Bundesautobahn 81 (Stuttgart–Singen (Hohentwiel)) tangiert. Neben etlichen Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ist der Landkreis durch die Bundesstraße B 500 („Schwarzwaldhochstraße“), die von Baden-Baden kommend an der westlichen Kreisgrenze Richtung Süden vorbeiführt, erschlossen.

Aus Sicht der ausschreibenden Stelle ist es für die Kalkulation der ausgeschriebenen Leistungen unerlässlich, die gebietsspezifische Situation vor Ort zu begutachten. Die diesbezüglich in den Vergabeunterlagen erfolgten Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sollen den Bietern ausschließlich zur schnellen Orientierung dienen.

### **3 Beschreibung der einzelnen Leistungen**

#### **3.1 Generelle Vorgaben**

##### **3.1.1 Organisation, Qualitätssicherung und Nachweisführung**

Art und Umfang der einzusetzenden und für den Einsatzzweck geeigneten Technik sowie die Personalgestellung sind jeweils unter Berücksichtigung der Anforderungen in dieser Leistungsbeschreibung vom Auftragnehmer zu bestimmen.

Vom Auftraggeber wird vorgegeben, dass alle für den Transport im Leistungszeitraum eingesetzten Fahrzeuge (auch die Reservefahrzeuge), über einen Rußpartikelfilter und eine Abgasreinigung mindestens gemäß Euro-6-Norm verfügen.

Alle eingesetzten Lastkraftwagen müssen über ein durch das Kraftfahrt-Bundesamt zugelassenes Abbiegeassistenzsystem verfügen und dieses einsetzen, um für zusätzliche Sicherheit beim Abbiegen zu sorgen. Die Abbiegeassistenzsysteme müssen stets betriebs- und einsatzbereit sein.

Alle eingesetzten Fahrzeuge müssen stets ein optisch sauberes Erscheinungsbild aufweisen und sind entsprechend den witterungsbedingten Gegebenheiten vor dem Einsatz außen zu reinigen.

Die verkehrstechnischen Gegebenheiten und witterungsbedingten Hemmnisse sind vom Auftragnehmer nach eigenem Ermessen bei der Angebotskalkulation zu berücksichtigen. Auf den erforderlichen Einsatz von Winterausrüstung (Mitführen von Schneeketten) für die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge wird verwiesen.

Sämtliche durch den Auftragnehmer für die Leistungserbringung eingesetzten Fahrzeuge müssen ständig mobil erreichbar sein.

Beim Transportieren und Entleeren der Abfallcontainer sowie bei Transportleistungen insgesamt ist vom Auftragnehmer darauf zu achten, dass keine Abfälle auf die Straße, den Gehweg oder die Straßenrinne gelangen. Auftretende Verschmutzungen sind unverzüglich vor Ort zu beseitigen.

Die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Leistungserbringung liegt beim Auftragnehmer. Kriterien hierfür sind z.B. die

- Ausreichende Vorhaltung von Personal und Technik,
- Einhaltung der vom Auftragnehmer geplanten und mit dem Auftraggeber abgestimmten Termine,
- Einhaltung der in der Leistungsbeschreibung festgelegten Reaktionszeiten beim Entleeren bzw. Tauschen von Containern,
- Vollständige Leerung aller gemäß Leistungsbeschreibung zu leerenden Containern,
- Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der einschlägigen Vorschriften und Regelwerke bzgl. Transport und Verwertung insbesondere
  - Benutzung geeigneter Technik,
  - Beachtung der anerkannten Regeln eines ordnungsgemäßen Kraftfahrbetriebes,
  - Sicherung von Gegenständen gegen Herabfallen,

- Betriebs- und verkehrssicherer Zustand der Geräte und Fahrzeuge,
- Einhaltung arbeitsschutzrechtlicher Vorgaben (z. B. Berufsgenossenschaft),
- Einhaltung gesetzlicher Erfordernisse und genehmigungsrelevanter Auflagen an allen mit der Leistungserbringung in Verbindung stehenden Betriebsstätten,
- Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit an allen vom Auftragnehmer im Zusammenhang mit der ausgeschriebenen Leistung betriebenen Betriebsstätten,
- bürgerfreundliches Auftreten aller Beschäftigten.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für die Leistungserbringung immer ausreichend qualifiziertes Personal einzusetzen und dieses hinsichtlich des Arbeitsschutzes zu belehren. Die Arbeitsschutzbelehrung ist vom Auftragnehmer zu dokumentieren.

Um während der Vertragslaufzeit die Qualität der Leistungserbringung abzusichern, sind durch den Auftragnehmer mindestens 1-mal pro Jahr Qualitätsgespräche zu führen. Bei den Qualitätsgesprächen werden z.B. bestehende Probleme und Fragestellungen der Leistungsdurchführung erörtert und konkrete Lösungen festgelegt. Die Termine für die Qualitätsgespräche werden zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer einvernehmlich vereinbart, sie können auf besonderen Anlass hin auch kurzfristig anberaumt werden. Über die Gespräche werden Protokolle angefertigt, die jeweils von beiden Seiten zu unterzeichnen sind.

### **3.1.2 Nachweisführung**

Maßgeblich für die Entgeltabrechnung sind die gewogenen und durch Wiegescheine nachgewiesenen Mengen. Die Wiegestatistiken sowie die Wiegescheine der Übergabestelle (Verwertungsanlagen) sind dem Auftraggeber vom Auftragnehmer monatlich sortiert nach Datum im Rahmen der Entgeltabrechnung zur Verfügung zu stellen.

Die Wiegestatistiken müssen folgende Daten enthalten:

- pro Anlieferung (sortiert nach Datum)
  - Fahrzeug-Kennzeichen
  - Datum
  - Zeit
  - Menge in t
- gesamt (Summe)
  - Anzahl Anlieferungen / Abholungen
  - Menge in t

Die Wiegescheine müssen folgende Daten enthalten:

- Anlieferort (Angabe der Umschlags-/Verwertungsanlage)
- Name / Firmenbezeichnung des Anlieferers
- Fahrzeugkennzeichen
- Datum und Uhrzeit der Verwiegung
- Ausdrucksdatum

- Brutto, Tara- und Nettogewicht
- Name / Firmenbezeichnung und Unterschrift des Wägers

Sind die Daten der Wiegescheine aus Sicht des Auftraggebers unplausibel, so kann dieser anordnen, dass die Wiegungen zusätzlich durch eine vom Auftraggeber zu bestimmende Wiegeeinrichtung (ggf. für einen begrenzten Zeitraum) vorzunehmen sind. Diesbezüglich anfallende Zusatzkosten trägt der Auftraggeber.

Der Auftraggeber bzw. seine Beauftragten sind darüber hinaus berechtigt, Einsicht in die Verfahrensabläufe der Verwiegung und in sämtliche betriebstechnische Unterlagen der Waage und der entsprechenden Software (z.B. Beschreibung, Bedienungsanleitung, Bauartzulassung, Eichschein) sowie in die kompletten Wiegeprotokolle (Protokollausdrucke) zu erlangen. Für die Wiegeprotokolle gilt eine Aufbewahrungsfrist von mindestens 3 Jahren.

Die an den Auftraggeber übermittelten Daten sind beim Auftragnehmer mindestens 2 Jahre zu speichern und dem Auftraggeber bei Bedarf unverzüglich nochmals über den gleichen Übertragungsweg und in gleicher Form zur Verfügung zu stellen.

### **3.1.3 Nachholung von Leistungen / Reklamationsbearbeitung / Meldepflichten**

Der Auftraggeber ist unverzüglich, spätestens jedoch bis 09:00 Uhr des nachfolgenden Arbeitstages unter Angabe des Grundes über nicht oder nur teilweise durchgeführte Leistungen (z.B. nicht mögliche Abholungen, Leerungen oder sonstige Vorkommnisse) zu informieren. Die Leistungshindernisse und besondere Vorkommnisse sind in geeigneter Form zu dokumentieren und dem Auftraggeber zur Verfügung zu stellen.

Die Nachholung von ganz oder teilweise nicht durchgeführten Leistungen und die Behebung von Mängeln hat der Auftragnehmer verschuldensunabhängig (mit Ausnahme von höherer Gewalt) umgehend durchzuführen, längstens jedoch innerhalb von 1 Arbeitstag. Liegt ein Fall von höherer Gewalt vor und die eine höhere Gewalt begründenden Umstände dauern länger als 2 Arbeitstage an, so sind die ganz oder teilweise nicht durchgeführten Leistungen und die Behebung von Mängeln ebenfalls unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 2 Arbeitstagen nach dem Wegfall der höheren Gewalt durchzuführen.

Für Nachholungen von Leistungen bzw. die Behebung von Mängeln wird kein über das normale Leistungsentgelt hinausgehendes Entgelt gezahlt.

Die Übermittlung der Aufforderung an den Auftragnehmer für die Nachholung von ganz oder teilweise nicht durchgeführten Leistungen und für die Behebung von Mängeln erfolgt durch den Auftraggeber per E-Mail oder telefonisch. Der Auftragnehmer ist verpflichtet den Empfang dieser Aufträge, sofern diese vor 13:00 Uhr eingehen, am gleichen Arbeitstag zu bestätigen. Die Erledigung der Aufträge ist dem Auftraggeber durch den Auftragnehmer arbeitstäglich per vom Auftraggeber zur Verfügung gestellter Plattform oder per E-Mail zu übermitteln.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber gegenüber spätestens mit der Auftragserteilung einen festen deutschsprachigen Ansprechpartner sowie einen deutschsprachigen Vertreter für etwaige Mängelanzeigen oder Nachfragen zu benennen. Bei beiden Ansprechpartnern muss es sich um mit Weisungsbefugnissen ausgestattete Mitarbeiter des Auftragnehmers handeln. Der Auftragnehmer sorgt dafür, dass mindestens einer der beiden an Arbeitstagen in der Zeit von 07:00 bis 16:00 Uhr telefonisch erreichbar ist.



Sofern dies nicht möglich ist, ist der Auftragnehmer verpflichtet, unverzüglich eine deutschsprachige Ersatzperson zu benennen.

### **3.1.4 Flexibilität**

Der Auftragnehmer hat die Leistungserbringung auch bei veränderten rechtlichen und organisatorischen Anforderungen und veränderten Mengen abzusichern.

Jahreszeitliche und arbeitstägliche Schwankungen sowie längerfristige Entwicklungen der Abfallmengen und deren Zusammensetzung sowie weiterer relevanter Mengengerüste liegen außerhalb des Einflussbereichs des Auftraggebers und sind vom Auftragnehmer bei der für die Angebotskalkulation erforderlichen Kapazitätsplanung zu berücksichtigen.

Neben den vorgenannten Mengengerüsten können sich auch die relevanten Standorte verändern (Entsorgungsanlagen, RecyclingCenter), es können bisherige Standorte wegfallen oder neue/andere Standorte hinzutreten. Darüber hinaus können sich die Öffnungs- und / oder Übernahmezeiten während des Leistungszeitraums ändern. Zudem können sich Anzahl und Art der zu stellenden Container verändern.

Zu den Aufgaben des Auftragnehmers gehört darüber hinaus auch die Sicherstellung der Leistungserbringung bei kurzfristig auftretenden verkehrstechnischen sowie witterungsbedingten Hemmnissen.

### **3.2 Übernahme, Transport und Verwertung von Metallschrott und Kabelschrott**

#### **a) Leistungsumfang**

Gegenstand der Leistung

- Gestellung von Absetzcontainern an den RecyclingCentern und Entsorgungsanlagen,
- Übernahme von Metallschrott und Kabelschrott,
- Transport des übernommenen Metallschrotts und Kabelschrotts zur Verwertungsanlage des Auftragnehmers

und

- Verwertung von Metallschrott und Kabelschrott.

#### **b) Containergestellung**

Durch den Auftragnehmer sind **Absetzcontainer (10 m<sup>3</sup> offen, für Metallschrott und 5 m<sup>3</sup> verschließbar mit Deckel für Kabelschrott)** in technisch und optisch einwandfreiem sowie in geprüftem Zustand auf den Übernahmestellen des Landkreises Freudenstadt (Standorte siehe Anhang 1) bereitzustellen.

Tauschcontainer (Tausch „leer gegen voll“) sind zusätzlich nach eigenem Ermessen einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass die Container:

- gebrauchsfähig und voll funktionsfähig sind,
- ein einheitliches, sauberes Erscheinungsbild aufweisen,
- eine lesbare Kennzeichnung des Eigentümers aufweisen,
- keine wesentlichen optischen Beeinträchtigungen durch Lackschäden und Rost aufweisen (wesentlich ist eine optische Beeinträchtigung, wenn der Anteil der von Rost bzw. von Lackschäden befallenden Fläche 20 % der Außenoberfläche überschreitet).

Vor dem Einsatz sind Verschmutzungen im Inneren der Container zu entfernen.

Die Container haben stets den funktionalen Anforderungen zu genügen und müssen nach den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) mindestens einmal jährlich geprüft werden, sofern dies für den jeweiligen Containertyp vorgeschrieben ist. Die Container sind mit einer entsprechenden Prüfplakette sichtbar zu kennzeichnen.

Für alle eingesetzten Container gilt, dass diese regelmäßig auf die Betriebssicherheit nach den geltenden gesetzlichen Vorgaben geprüft und gewartet werden müssen. Alle eingesetzten Container müssen nach DGUV Regel 114-010 (bisher BGR 186) abgenommen und gekennzeichnet sein, sofern dies für den jeweiligen Containertyp vorgeschrieben ist.

Falls vom Auftragnehmer bereitgestellte Container abgelaufene Prüfplaketten aufweisen, verlangt der Auftraggeber Ersatz am nächsten Werktag. Die Kosten für den Tausch des Containers gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Hinsichtlich der Anzahl der je Übernahmestelle zu stellenden Container wird auf Anhang 1 verwiesen. Der Auftraggeber behält sich vor, bei Bedarf weitere Container durch den Auftragnehmer stellen zu lassen.

Die Aufstellung der Container hat in Absprache mit dem Auftraggeber zu erfolgen. Die vom Auftragnehmer gestellten Container sind von ihm mit Ablauf des Vertrags in Absprache mit dem Auftraggeber von den Standorten abzuführen.

### **c) Übernahme und Transport**

Die Abfälle sind durch den Auftragnehmer an den RecyclingCentern und Entsorgungsanlagen zu übernehmen.

Die Übernahme (Abholung) der Abfälle an den RecyclingCentern ist nach entsprechender Meldung des Auftraggebers außerhalb der Öffnungszeiten durchzuführen. Derzeit sind die RecyclingCenter nur freitags und samstags geöffnet, demnach hat die Übernahme der Abfälle bis Donnerstag zu erfolgen. Der Abholauftrag erfolgt i.d.R. montags per E-Mail oder per Telefon oder mittels vom Auftraggeber bereitgestelltem Softwaresystem. Die Abholaufträge sind vom Auftragnehmer per E-Mail zu bestätigen und nach der Übernahme (Abholung) spätestens am folgenden Werktag per E-Mail oder mittels vom Auftraggeber bereitgestelltem Softwaresystem als erledigt zurückzumelden.

Der Auftragnehmer erhält hierfür einen Schlüssel.

In Ausnahmefällen ist eine Leerung der Container nach Absprache mit dem Auftraggeber bis zu zwei Stunden vor Öffnung der RecyclingCenter möglich.

Bei den Entsorgungsanlagen Bengelbruck und Rexingen sind befüllte Container spätestens am nächsten Werktag (nach Meldung) zwischen 07:00 Uhr und 09:00 Uhr durch den Auftragnehmer außerhalb der Öffnungszeiten zu tauschen/leeren. Der Abholauftrag erfolgt per E-Mail oder per Telefon oder mittels vom Auftraggeber bereitgestelltem Softwaresystem. Die Abholaufträge sind vom Auftragnehmer per E-Mail zu bestätigen und nach der Übernahme (Abholung) spätestens am folgenden Werktag per E-Mail oder mittels vom Auftraggeber bereitgestelltem Softwaresystem als erledigt zurückzumelden.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Abholungsmodalitäten vor Auftragsbeginn mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Es obliegt dem Auftragnehmer sich zu vergewissern, dass entsprechende Container zur Abholung an den jeweiligen Standorten bereitstehen. Ggf. entstehende Leerfahrten werden nicht gesondert vergütet. Eine Entgeltanpassung ist diesbezüglich ausgeschlossen.

An dieser Stelle wird ebenfalls darauf verwiesen, dass für den Fall, dass Container durch den Auftragnehmer nicht im ausreichenden Umfang bereitgestellt oder nicht im vorgegebenen Zeitraum abgeholt werden, die daraus für den Auftraggeber verbundenen Mehrkosten durch den Auftragnehmer zu tragen sind.

Der Auftragnehmer hat einen Austausch (voll gegen leer) der Container durchzuführen. Die leeren Container sind zur erneuten Befüllung an die vorgegebenen Stellplätze zu stellen.

Darüber hinaus hat der Auftragnehmer die Möglichkeit die Absetzcontainer Vor-Ort mit einem geeigneten Sammelfahrzeug mit Greifer zu leeren. Beim Umladevorgang herabfallender Metallschrott und Kabelschrott ist vom Auftragnehmer eigenverantwortlich aufzusammeln und durch das Sammelfahrzeug zu übernehmen. Die Übernahmestelle ist diesbezüglich sauber zu hinterlassen.

Die Befüllung/Verladung in die Container erfolgt durch den Auftraggeber oder einen beauftragten Dritten und ist nicht Leistungsbestandteil der vorliegenden Ausschreibung.

Mit dem Verlassen des Standorts geht die Verkehrssicherungspflicht auf den Auftragnehmer über. Der rechtlich und technisch beanstandungsfreie Transport liegt in der Verantwortung des Auftragnehmers. Alle damit verbundenen Kosten und Risiken – insbesondere auch verkehrsbedingter Art – sind bei der Angebotskalkulation zu berücksichtigen. Verschmutzungen von Straßen und Wegen, die durch das Verschulden des Auftragnehmers während der Abholung und dem Transport in den öffentlichen Straßenraum gelangen, sind unverzüglich zu beseitigen. Die Transportsicherung obliegt dem Auftragnehmer.

An der Verwertungsanlage oder ggf. Umschlaganlage (in jedem Fall an der ersten Abladestelle) erfolgt die Verwiegung der zur Abholung eingesetzten Transporteinheiten des Auftragnehmers an einer den gesetzlichen Anforderungen (gem. Mess- und Eichgesetz – MessEG bzw. Mess- und Eichverordnung – MessEV) entsprechenden LKW-Waage.

#### **d) Vorgaben zur Verwertung**

Die Ausschreibung der Leistungen erfolgt bezüglich der Art der Verwertung weitestgehend verfahrens- bzw. technikoffen.

Die Wahl des zu verwendenden Verfahrens sowie die technische Ausgestaltung obliegen unter Beachtung der Vorgaben der vorliegenden Leistungsbeschreibung dem anbietenden Unternehmen. Der Bieter hat die einschlägigen rechtlichen und technischen Vorgaben zu beachten.

Änderungen hinsichtlich der Verwertungsanlagen sowie, falls mehrere Anlagen genutzt werden sollen, der regelmäßigen Mengenaufteilung auf die Anlagen während der Vertragslaufzeit sind nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers möglich.

Die Verwertungswege sind dem Auftraggeber jährlich – zum 15. Februar des Folgejahres in Form von Mengenstatistiken und der Angabe der jeweiligen Verwertungsanlage und der Recyclingquote in einer vom Auftraggeber gewünschten Form darzulegen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche beim Transport und bei der Aufbereitung/Konditionierung der Abfälle anfallenden Zwischenprodukte oder Reststoffe, wie z. B. Störstoffe auf seine eigenen Kosten einer ordnungsgemäßen und schadlosen Entsorgung zuzuführen. Dies gilt auch, sofern in den übernommenen Abfällen Bestandteile enthalten sind, die vom Auftragnehmer in seiner Anlage nicht behandelt werden können und die darum von ihm anderweitig entsorgt werden müssen.

Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf eine bestimmte Zusammensetzung/Qualität der zu verwertenden Abfälle (z.B. Störstoffanteil). Der Auftraggeber wirkt jedoch im Rahmen seiner Möglichkeiten durch eine Annahme der Abfälle immer unter Anwesenheit von Personal auf einen möglichst geringen Störstoffanteil hin.

**4        Mengengerüst****4.1     Allgemeines**

Nachfolgend werden die für den Ausschreibungsumfang relevanten Mengengerüste (Ist-Werte 2023 – 2025 und die Prognosemengen für den Vertragszeitraum) dargestellt.

Auf Grundlage der Mengenprognose erfolgt die Auswertung der Angebote. Verbindlich für die Angebotsauswertung sind jedoch ausschließlich die Mengenangaben in der Entgeltabfrage (Angebotsformular, Anhang 1, Spalte 4).

Die Mengenangaben dienen den Bietern ausschließlich zur schnellen Orientierung und als Kalkulationshilfe bei der Angebotserstellung.

Der Auftragnehmer hat jedoch keinen Anspruch auf Mengen (z. B. Abfahren, Tonnagen) in der in den Mengengerüsten genannten Größenordnung.

Mögliche, auch erhebliche Veränderungen der Mengen sind vom Auftragnehmer (insbesondere unter Berücksichtigung des Leistungszeitraumes) in seine Überlegungen einzubeziehen und ggf. bei der Preisgestaltung zu berücksichtigen.

(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt! Nicht mit dem Angebot einreichen!)

## 4.2 Mengenentwicklung und Prognosemengen

### a) Metallschrott

Zl.	Jahr	Transporte	Abfuhr- /Verwertungs- menge
		Container/a	Mg/a
	1	2	3
1	2023	567	564
2	2024	573	577
3	2025	622	583
4	<b>Prognose für die Vertragslaufzeit</b>	<b>600</b>	<b>575</b>

Anzahl Transporte im Jahr 2025 nach Übernahmestelle:

Zl.	Übernahmestelle	Transporte in 2025
		Container
	1	2
1	RecyclingCenter Alpirsbach	18
2	RecyclingCenter Bad Rippoldsau-Schapbach	9
3	RecyclingCenter Baiersbronn	22
4	RecyclingCenter Schwarzenberg	9
5	RecyclingCenter Dornstetten	23
6	RecyclingCenter Empfingen	21
7	RecyclingCenter Eutingen im Gäu	27
8	RecyclingCenter Freudenstadt	41
9	RecyclingCenter Glatten	11
10	RecyclingCenter Horb am Neckar	15
11	RecyclingCenter Horb-Altheim	17
12	RecyclingCenter Horb-Dettingen	10
13	RecyclingCenter Nordstetten	14
14	RecyclingCenter Loßburg	23
15	RecyclingCenter Loßburg-Betzweiler	11
16	RecyclingCenter Pfalzgrafenweiler	25
17	RecyclingCenter Schopfloch	12
18	RecyclingCenter Seewald	8
19	RecyclingCenter Waldachtal	6
20	Entsorgungsanlage Bengelbruck	200
21	Entsorgungsanlage Rexingen	100
22	<b>insgesamt</b>	<b>622</b>

(Zum Verbleib beim Bieter bestimmt! Nicht mit dem Angebot einreichen!)

**b) Kabelschrott**

Zl.	Jahr	Transporte	Abfuhr- /Verwertungs- menge
	1	Container/a 2	Mg/a 3
1	2023	1	2,6
2	2024	3	6,7
3	2025	7	9,7
4	Prognose für die Vertragslaufzeit	5	10

# Übersicht der Standorte und der Gestellung von Absetzcontainern

Anhang 1 zur Anlage 2 - Leistungsbeschreibung

Zl.	Übernahmestelle	Standort/Adresse	Anzahl zu stellender Absetzcontainer (5 m³) mit Deckel	Anzahl zu stellender Absetzcontainer (10 m³) offen
	1	2	Stück 3	Stück 4
1	RecyclingCenter Alpirsbach	beim alten Müllplatz 'Aischbach'		1
2	RecyclingCenter Bad Rippoldsau-Schapbach	An der Wolfstalstraße		1
3	RecyclingCenter Baiersbronn	An der Werkstraße		2
4	RecyclingCenter Schwarzenberg	In den Auen		1
5	RecyclingCenter Dornstetten	Bachhalden, beim Bauhof/Feuerwehr		1
6	RecyclingCenter Empfingen	bei der Erddeponie 'Auchtert'		1
7	RecyclingCenter Eutingen im Gäu	Stauffenbergstraße		1
8	RecyclingCenter Freudenstadt	Heinrich-Hertz-Straße		2
9	RecyclingCenter Glatten	bei der Kläranlage		1
10	RecyclingCenter Horb am Neckar	im Gewerbegebiet Hohenberg, Gewann 'Rauher Grund'		1
11	RecyclingCenter Horb-Altheim	an der Kreisstraße Richtung Hochdorf		1



# Übersicht der Standorte und der Gestellung von Absetzcontainern

Anhang 1 zur Anlage 2 - Leistungsbeschreibung

Zl.	Übernahmestelle	Standort/Adresse	Anzahl zu stellender Absetzcontainer (5 m³) mit Deckel	Anzahl zu stellender Absetzcontainer (10 m³) offen
	1	2	Stück 3	Stück 4
12	RecyclingCenter Horb-Dettingen	bei der Kläranlage		1
13	RecyclingCenter Nordstetten	an der Kreisstraße Richtung Dettensee		1
14	RecyclingCenter Loßburg	an der Kreisstraße nach Wittendorf		2
15	RecyclingCenter Loßburg-Betzweiler	Hummelbühlstraße		1
16	RecyclingCenter Pfalzgrafenweiler	an der Böisinger Straße		2
17	RecyclingCenter Schopfloch	bei der Erddeponie 'Bräunleshalde'		1
18	RecyclingCenter Seewald	beim Wasserhochbehälter/Sportplatz in Seewald-Urnagold		1
19	RecyclingCenter Waldachtal	Waldachtal		1
20	Entsorgungsanlage Bengelbruck	An der B294 zwischen Freudenstadt und Seewald-Besenfeld	1	4
21	Entsorgungsanlage Rexingen	Zwischen Rexingen und Horb am Neckar, südlich der L370.		2
22	<b>insgesamt</b>		<b>1</b>	<b>29</b>